

Neuer Verein will für Bedürftige da sein

Karlheinz Eichers und seine Mitstreiter von „Bürger helfen Bürgern“ planen, in Friedrichsfeld einen Laden zu eröffnen, in dem Menschen mit gespendeten Lebensmitteln versorgt werden sollen.

Rita Meesters

Voerde. Die Türen des ehemaligen Schlecker-Ladenlokals in Friedrichsfeld sind geschlossen, im Inneren stehen die leeren Regale verloren herum. Bald sollen hier Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs über die Ladentheke gehen - und zwar als kostenlose Spende für bedürftige Menschen. Das ist das erklärte Ziel von Karlheinz Eichers aus Friedrichsfeld, der mit neun Mitstreitern den Verein „Bürger helfen Bürgern“ gegründet hat und damit eine Lücke im Hilfsangebot für Arme schließen will, die es aus seiner Sicht in Voerde gibt. Wenn sich ausreichend Unterstützer finden, soll der Laden Anfang 2013 öffnen.

Was es heißt, mit einem sehr knappen Budget auskommen zu müssen, kennen Karlheinz Eichers und seine Ehefrau Elena, Eltern von drei Kindern, aus eigener Erfahrung. Der 50-jährige Wirtschaftsinformatiker musste aus gesundheitlichen Gründen aus seinem Beruf aussteigen. Eine Rente wurde ihm jedoch nicht anerkannt - so blieb Hartz IV. Für die Familie wurde es finanziell eng. Eine Tafel gibt es aber in Voerde nicht, stellte Karlheinz Eichers damals fest. Dinslaken sei für viele zu weit, in Wesel er-

„Es gibt viele Hilfebedürftige und Menschen, die nicht sehr viel verdienen.“

Karlheinz Eichers, Vorsitzender

hielten Bedürftige aus Voerde nichts. So entstand die Idee, eine eigene Initiative auf die Beine zu stellen. Einige Mitstreiter waren schnell gefunden, Mitte November hat sich der Verein gegründet.

Die Mitglieder sind nun eifrig mit den Vorbereitungen beschäftigt, verteilen Flyer, sprechen potenzielle Unterstützer an. Einige örtliche Supermärkte haben bereits zugesichert, Lebensmittel und andere Waren zur Verfügung zu stellen, so Eichers. Auch eine Kühltruhe und eine Gefriertruhe seien schon organisiert. Was fehlt, ist der Mietvertrag für das Ladenlokal. Den erhalte der Verein, erklärt Karlheinz Eichers, wenn die Zahlung der ersten drei Monatsmieten gewährleistet ist (3600 Euro). Dann würde der Vertrag für jeweils drei Monate verlängert, weil der Verein sich ausschließlich über Spenden und Mitgliederbeiträge finanziert.

Karlheinz Eichers hofft nun auf

die Spendenbereitschaft der Voerder, damit es bald losgehen kann. Einige Menschen hätten sich schon gemeldet, weil sie Sachen spenden wollen. Der Bedarf einer solchen Einrichtung in Voerde ist vorhanden, glaubt Eichers: „Es gibt viele Hilfebedürftige und Menschen, die nicht sehr viel verdienen.“ Gerade in letzter Zeit, wo vieles wie zum Beispiel Strom teurer geworden ist, die Hartz IV-Sätze aber nur gering gestiegen sind.

In dem Laden, der täglich geöffnet sein soll, wollen die Vereinsmitglieder neben Lebensmitteln auch kleinere Waren des täglichen Bedarfs anbieten, zum Beispiel Geschirr, aber auch Bücher und Zeitschriften. Kunden erhalten Artikel abhängig von der Haushaltsgröße und kostenlos oder gegen eine freiwillige Spende, müssen jedoch ihre Bedürftigkeit nachweisen.

Die gespendeten Waren sollen täglich mit eigenen Autos abgeholt werden. Viel Arbeit also, die da auf den kleinen Verein zukommen könnte. Karlheinz Eichers schreckt das nicht ab: „Ich habe Einzelhandelskaufmann gelernt, ich weiß, was das heißt.“

 Weitere Informationen und Kontakt unter www.bhb-voerde.de



Schriftführer Hans Joachim Mems, Elena Eichers, Karlheinz Eichers. FOTO: KEMPKEN